

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 26 (1950-1951)

**Heft:** 10

**Artikel:** ...und heissem Blutdampf...

**Autor:** Meyer, Baldur

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-704398>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Unsere Armeeleitung ab 1. Januar 1951

## Mitglieder der Landesverteidigungskommission:

Bundesrat Kobelt, Chef des Eidg. Militärdepartements  
Oberstkorpskommandant Frick, Ausbildungschef  
Oberstkorpskommandant de Montmollin, Generalstabschef  
Oberstkorpskommandant Corbat, Kommandant des 1. Armeekorps  
Oberstkorpskommandant Nager, Kommandant des 2. Armeekorps  
Oberstkorpskommandant Gonard, Kommandant des 3. Armeekorps  
Oberstkorpskommandant Iselin, Kommandant des 4. Armeekorps  
Oberstdivisionär Rihner, Kommandant der Flieger- und Flab.-Truppen.

## Die Waffenches:

Oberstdivisionär Berli, Waffenchef der Infanterie  
Oberstdivisionär von Muralt, Waffenchef der Leichten Truppen  
Oberstdivisionär Maurer, Waffenchef der Artillerie  
Oberstdivisionär Rihner, Waffenchef der Flieger- und Flab.-Truppen  
Oberstdivisionär Büttikofer, Waffenchef der Uebermittlungstruppen  
Oberstdivisionär Rathgeb, Waffenchef der Genietruppen.  
*Die Abteilungschefs im Eidg. Militärdepartement:*  
Oberstbrigadier Meuli, Oberfeldarzt, Abteilung für Sanität  
Oberstbrigadier Bernet, Oberpferdearzt, Abteilung für Veterinärwesen  
Oberstbrigadier Rutishauser, Oberkriegskommissär  
Oberstbrigadier Ackermann, Abteilung für Heeresmotorisierung  
Oberstbrigadier Münch, Abteilung für Luftschutz  
Oberstbrigadier Muntwyler, Kriegsmaterialverwaltung  
Oberstbrigadier Schneider, Landestopographie  
Oberstbrigadier von Wattenwyl, Kriegstechnische Abteilung  
Oberstbrigadier Eugster, Oberauditor, Verwaltung der Militärstrafrechtspflege

Oberst Bracher, Direktion der Eidg. Militärverwaltung  
Dr. Schmitz, Eidg. Militärversicherung.

## Weitere hohe Funktionäre des Eidg. Militärdepartements:

Oberstdivisionär Annasohn, Unterstabschef der Generalstabsabteilung, Gruppe Front  
Oberstdivisionär Dubois, Unterstabschef der Generalstabsabteilung, Gruppe Rückwärtiges  
Oberstdivisionär Wey, Unterstabschef der Generalstabsabteilung, Gruppe Territorialdienst  
Oberstdivisionär Gugger, Chef des Personellen der Armee  
Oberstbrigadier Magron, Stellvertreter des Waffenches der Flieger- und Flab.-Truppen.

## Kommandanten der Heereinheiten:

Oberstdivisionär Montfort, Kommandant der 1. Division  
Oberstdivisionär Brunner, Kommandant der 2. Division  
Oberstdivisionär Jahn, Kommandant der 3. Division  
Oberstdivisionär Thomann, Kommandant der 4. Division  
Oberstdivisionär Frick Robert, Kommandant der 5. Division  
Oberstdivisionär Schumacher, Kommandant der 6. Division  
Oberstdivisionär Frey, Kommandant der 7. Division  
Oberstdivisionär Roesler, Kommandant der 8. Division  
Oberstdivisionär Züblin, Kommandant der 9. Division  
Oberstbrigadier Tardent, Kommandant der Gebirgsbrigade 10  
Oberstbrigadier Trachsel, Kommandant der Gebirgsbrigade 11  
Oberstbrigadier Steiger, Kommandant der Gebirgsbrigade 12  
Oberstbrigadier Schmid, Kommandant der Festung Sargans.

## Kommandanten der Territorialzonen:

Oberst i. Gst. Koenigs, Kommandant der Territorialzone 1  
Oberst Wierß, Kommandant der Territorialzone 2  
Oberst Zufferey, Kommandant der Territorialzone 3  
Oberst i. Gst. Gubler, Kommandant d. Territorialzone 4.  
tb.

## ... und heißem Blutdampf...

steht es im Sempacherlied. Diese Strophe kommt mir unvermittelt in den Sinn, als die Gehilfin des Blutspendedienstes die Hohlnadel aus meiner Armvene herauszieht und die 3-dl-Flasche mit dem mir abgezapften «Chianti» in den Kühlschrank legt. Erfrischt und erleichtert gehe ich heim und denke an die Aerzte des Mittelalters, die bei jeder Gelegenheit einen «Aderlaß» verschrieben. Heute, wo wir meistens zu viel essen, ist Blutspenden gesundheitsfördernd.

Aber es scheinen andere Zeiten zu kommen, wo knappe Ernährung und strenger Militärdienst das Blutspenden zu einer Belastung machen, während vermehrte Verwundungen durch den Krieg Blutkonserven benötigen.

Ein Teil des Blutes, das sogenannte Plasma, kann nämlich wie Pulvermilch getrocknet und nach Jahren durch Wasserzusatz wieder gebrauchs-

fähig gemacht werden. Es dient dann als Blutersatz. Wir legen heute Notvorräte an an Lebensmitteln, Rohmaterialien und Gebrauchsgütern. Wo ist unser Blutvorrat?

Die regelmäßige Propaganda des Roten Kreuzes hat ungefähr ein Prozent der Bevölkerung zu Blutspendern gemacht. Das so gewonnene Blut wird meistens in frischem Zustande den Spitätern zugeführt, wo es die Durchführung von Operationen erlaubt, die sonst zu riskant wären und zur Kräftigung schwacher Patienten dient. Aber wir sind noch lange nicht so weit wie in Amerika, wo bei jeder Operation das verlorene Blut prinzipiell ersetzt wird und wir sind dann noch weit davon entfernt, eine richtige Kriegsreserve an Trockenplasma zu haben. Die 3000 Spender, über welche z. B. Zürich verfügt, sind ein Tropfen auf einen heißen Stein, es sollten 30 000 sein!

Dabei ist Zürich auch in dieser Beziehung relativ fortschrittlich.

Warum kommen nicht mehr? Haben die Leute «Schiß»? Oder fürchtet man die Entdeckung von Krankheiten und nachfolgende Nötigung zur Behandlung? Dann sollen wenigstens diejenigen geben, welche beim Tuberkulosegesetz Ja stimmten und dafür waren, daß man wegen jedem Pfnüsel eingesperrt wird! Warten die Leute auf Bezahlung für das vergossene Heldenblut und nachfolgende Steuererhöhung für diese Aufwendung? Oder auf eine bessere Ehrung, etwa «Träger des Blutordens»?

Also auf! Diejenigen, welche sich gesund fühlen, sollen sich im neuen Jahre melden, damit die Statistik unserer Spitäler verbessert wird und wir im Kriegsfalle siegen!

Füs. Baldur Meyer.